

# Pfarrinformation Jänner – Februar 2026



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
02.01. Freitag		<b>Ab 10.00 Sternsinger</b>	<b>Ab 10.00 Sternsinger</b>
03.01. Samstag	<b>Sternsinger</b>		
04.01. Sonntag		<b>10.00 Hl. Messe</b> , mit Sternsingern ++Astrid und Ernestine Grabner ++Elisabeth und Martin Rottenhofer ++Maria Obmann und Jakob Winkler ++Elisabeth und Isidor Kaiser	
06.01. Dienstag	<b>10:00 Hl. Messe</b> ++Walter und Ida Schurz		<b>11.15 Hl. Messe</b> ++Ambross und Theresia Gassler
17.01. Samstag	<b>17.00 Vorabendmesse</b> ++Karoline und Raimund Winkler		
18.01. Sonntag		<b>10.00 Hl. Messe</b> +++Verst. der Trachtengruppe Zeltschach ++Verst. der Fam. Grün, vlg. Turner	
01.02. Sonntag Blasiussegen Mariä Lichtmess	<b>08.30 Hl. Messe,</b> <b>Kerzen-, Blasiussegen</b>	<b>10.00 Hl. Messe, Kerzen-, Blasiussegen</b> +Barbara Gursch ++Charlotte und Andreas Rinner	<b>11.15 Hl. Messe,</b> <b>Kerzen-, Blasiussegen</b> +Thomas Eicher
14.02. Samstag	<b>17.00 Vorabendmesse</b> ++für Lebende und Verstorbene der Familie vlg. Lerchbaumer		
21.02. Samstag	<b>17.00 Vorabendmesse</b>		
22.02. Sonntag		<b>10.00 Hl. Messe mit Aschenkreuz</b> +Sieglinde Heilinger +Rudolf Maier	
01.03. Sonntag			<b>11.15 Hl. Messe</b>

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Jahreswechsel ist eine Zeit des Innehaltens und der Reflexion. Mit jedem Silvestertag schließen wir ein Kapitel unseres Lebens und öffnen ein neues. In diesen kostbaren Stunden spüren wir die Vielzahl an Emotionen, die uns begleiten: Freude und Hoffnung auf das Kommende, aber auch Trauer und Angst vor Unbekanntem. Diese Gefühle sind tief verwurzelt in unserer menschlichen Natur und reflektieren unsere Sehnsucht nach Schutz und Segen. Gerade in der Weihnachtszeit, die dem Neujahr vorausgeht, wird uns durch die Menschwerdung Gottes eine zentrale Wahrheit zuteil: Der Ewige kennt unsere innersten Regungen und ist mit uns verbunden.

In den Herausforderungen des vergangenen Jahres haben viele von uns sowohl persönliche als auch kollektive Kämpfe erlebt. Die Welt hat sich in vielerlei Hinsicht verändert, neue Schwierigkeiten sind entstanden, während alte Probleme bestehen bleiben. Doch ebenso wie wir die schweren Zeiten anerkennen, sollten wir auch die Momente der Freude, des Wachstums und der Hoffnung feiern. Das Leben ist ein ständiger Wechsel zwischen Licht und Schatten, und nur durch dieses Zusammenspiel können wir die Schönheit der Schöpfung wahrhaftig verstehen.

Maria, die Gottesgebärerin, wird seit Jahrhunderten verehrt als ein Symbol der Hoffnung und des Schutzes. „Unter der die Gläubigen in Gefahren und Nöten bittend Zuflucht nehmen“ (LG 66) erinnert sie uns daran, dass wir immer einen Ort der Geborgenheit finden können, egal wie turbulent unser Leben sein mag. Sie ist ein Vorbild des Glaubens, der Liebe und der Einheit mit Christus – eine Mutter für alle, die in ihrer Not Zuflucht suchen. Maria verkörpert die bedingungslose Hingabe und die Zuversicht, die wir ebenfalls im neuen Jahr anstreben sollten.

Mit jedem neuen Jahr erhalten wir die Möglichkeit, unseren Auftrag als Kinder Gottes zu verwirklichen. Diese Aufgabe verpflichtet uns nicht nur zur inneren Reflexion, sondern erfordert auch aktives Handeln. Wir sind eingeladen, die Heilsbotschaft, die uns zuteil wurde, nicht nur für uns selbst zu bewahren, sondern sie auch mit anderen zu teilen. Die Gemeinschaft der Gläubigen, die in Christus vereint ist, wird zur Kraftquelle, um die Freuden und Sorgen der Menschheit zu tragen.

Lasst uns also im neuen Jahr aufbrechen zu einem Weg des Glaubens, der uns immer wieder neu mit Freude erfüllt. Mögen wir die Augen und Ohren für die Wunder öffnen, die uns umgeben, und die kleinen Segnungen im Alltag erkennen. Jesus hat uns die Tür zu einem Leben voller Hoffnung geöffnet; es liegt an uns, diese Tür weit zu öffnen und anderen den Weg zu zeigen.

In der Stille der Neujahrsnacht, wenn das Jahr 2026 an die Tür klopft, denken wir an all die guten Dinge, die kommen werden. Lassen wir unsere Herzen von der Freudenbotschaft erfüllen, dass wir als Kinder Gottes die Möglichkeit haben, ein Segen für andere zu sein. Mögen all unsere Erwartungen und Verheißen im neuen Jahr erfüllt werden und uns helfen, unser volles Potenzial auszuschöpfen.

Mit der Fürsprache Mariens und dem Beistand des Heiligen Geistes blicken wir optimistisch in die Zukunft. Möge unser Glauben uns leiten, unsere Hoffnung uns tragen und unsere Liebe uns verbinden. So lasst uns gemeinsam ins neue Jahr schreiten, bereit, den Segen Gottes in unserer Welt sichtbar zu machen.

Verbunden im Gebet euer Seelsorger **Zagórowski**

---

Wenn Sie ein Sakrament wie Taufe, Trauung, Buße/Beichte, Krankensalbung, empfangen möchten, eine kirchliche Begräbnisfeier wünschen oder ein seelsorgliches Gespräch brauchen, dann wenden Sie sich bitte gerne an das Pfarrbüro Friesach (0676 8772 8222) an Pfarrer DDr. Jacek Zagórowski (0676 8772 5173) oder an Propst Mag. Lic. Leszek Zagórowski (0676 8772 8214)

Die Pfarrinformation erscheint zwei-monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Impressum: Pfarramt Friesach 6, 9360 Friesach.